

Fragebogen zur 15. Netzwerktagung am 06.05.2022

N = 101

Hauptsächliche berufliche Zuständigkeit

(Mehrfachantworten möglich)

25 Baden	32 Mödling	5 Gesamtes Industrieviertel
17 Wr. Neustadt Land/Stadt	20 Neunkirchen	5 Gesamtes Bundesland
12 Bruck/Leitha	7 Andere Region: _____	

Grundausbildung

12 Sozialarbeit	1 Medizin	1 Pflege
20 Psychologie	8 Psychotherapie	3 Lebens- und Sozialberatung
52 Pädagogik	14 Andere Ausbildung: _____	

Arbeitsbereich

20 Private/Öffentliche Kinder- und Jugendhilfe	
48 Bildung	
16 Gesundheit	
19 Soziales	
12 Arbeit/Beschäftigung	1 Anderer Arbeitsbereich: _____

Bekanntheitsgrad des Kindernetzwerk Industrieviertel (KNW IV)

	ja	nein
Das Kindernetzwerk Industrieviertel war mir schon vor der Tagung bekannt. 83%	83	17
Ich habe an mindestens einem <u>Bezirksnetzwerktreffen</u> des KNW IV teilgenommen. 63%	63	37
Ich habe an mindestens einer <u>Fortbildungsveranstaltung</u> des KNW IV teilgenommen. 45%	45	55
Ich kenne das <u>Krisenmanual</u> . 55,4%	56	45
Ich kenne den <u>Leitfaden zur Helferkonferenz</u> . 46%	46	54
Ich kenne die Arbeitshilfe <u>Kinder in Krisen der Institutionen</u> . 44,6%	45	56
Ich würde gerne bei einem <u>Arbeitskreis</u> zu einem interessanten Thema <u>mitarbeiten</u> . 22,6%	21	72
Interessierende Themen: _____		

Wie oft haben Sie bisher an den jährlichen Netzwerktagungen teilgenommen?

Mittelwert: 2,16; Standardabweichung 2,78; Median 1; 26,2-54,1% zum ersten Mal

(Rückseite auch beachten!)

Woher haben Sie von der Kindernetzwerktagung erfahren?

5 Homepage	20 Bezirksnetzwerk-Koordinator*innen
42 Kolleg*innen/Mundpropaganda	16 Vorgesetzte Dienststelle
41 Einladungsmail vom Projektteam des Kindernetzwerk Industrieviertel	2 Anders: _____

Fragen zur Tagung und zu Kooperation

	Einschätzung:	wenig	viel
Wie zufrieden waren Sie mit der heutigen Kindernetzwerktagung ?	1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9	1	9
		M = 8.67, s = 0.66; Median = 9	
Es konnten Kooperationspartner:innen , welche für Ihre alltägliche Arbeit wichtig sind, angetroffen werden.	1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9	1	9
		M = 8.05, s = 1.26; Median = 9	
Im Verlauf der Tagung fand ausreichend Vernetzung mit den angetroffenen Kooperationspartner:innen statt.	1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9	1	9
		M = 8.06, s = 1.41; Median = 9	
Im Verlauf der Tagung konnten wichtige Informationen von Personen aus anderen Arbeitsbereichen erhalten werden.	1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9	1	9
		M = 8.05, s = 1.20; Median = 8	
Die Tagung schaffte ein Bewusstsein für Netzwerkarbeit .	1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9	1	9
		M = 8.53, s = 0.99; Median = 9	
Inwieweit sind Sie in Ihrer alltäglichen Arbeit auf andere Institutionen angewiesen ?	1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9	1	9
		M = 7.58, s = 1.66; Median = 8	
Wie zufrieden sind Sie mit der Kooperation mit diesen Institutionen?	1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9	1	9
		M = 7.38, s = 1.66; Median = 8	

Bitte schätzen Sie, wie viel Zeit Sie mit Netzwerkarbeit und Kooperation pro Monat verbringen: _____

M = 10.18 h, s = 13.59; Median = 6h

Bitte schätzen Sie, mit wie vielen verschiedenen Institutionen Sie pro Woche kooperieren: _____

M = 3.27, s = 2.82; Median = 2,5

Bitte schätzen Sie, zu welchem Anteil Sie bei Ihren „Fällen“ andere Institutionen benötigen (%): _____

M = 46.60, s = 27.98; Median = 50%

Organisatorisches

	ja	nein
Die Teilnahme an der Tagung war bezahlte Arbeitszeit. 87,1%	88	9
Die Moderation war zufriedenstellend. 100%	98	0
Die Räumlichkeiten eigneten sich für die Durchführung der Kindernetzwerktagung. 94,9%	93	5
Der Ablauf der Tagung sollte geändert werden. 96,8%	92	3

Kritik/Anmerkungen

- Moderation super! Alles sehr gut!
- tolle Veranstaltung
- perfekt wie immer
- Einteilung in Arbeitsgruppen
- Moderation :-)
- zu laut; länger Zeit zum Austausch
- super organisiert!
- Super wars! - DANKE
- Moderation sehr toll. Danke, es war großartig!!!
- Open Space ist kritisch. Ins Gespräch kommen schwierig, wenn man niemanden kennt. Gruppenbildung von Bekannten --> unhöflich zu stören, auch schwierig
- bitte die Vorträge länger
- Räumlichkeiten zu eng
- :-)
- gerne hätte ich den Vortrag der falsch terminisiert war noch gehört :-)
- sehr eng nach jahrelangen Pandemiemaßnahmen (Abstand wäre meinerseits weiterhin erwünscht)
- Vielen Dank für Euer Engagement!

1.1. Signifikante Ergebnisse – Auswertung über Bezirke

Baden	Median	M	s	N
Zufriedenheit mit Netzwerktagung	9	8.84*	0.37	25
Zufriedenheit mit Kooperationen mit anderen Institutionen?	8	8.04*	1.57	25

Mödling	Median	M	s	N
Zufriedenheit mit Netzwerktagung	9	8.86*	0.61	28
Inwieweit auf andere Institutionen angewiesen?	8	8.3**	1.05	28

1.2. Signifikante Ergebnisse – Auswertung über Professionen

Psychologie	Median	M	s	N
Zufriedenheit mit Kooperationen mit anderen Institutionen?	8	7.89*	0.99	19

Psychotherapie	Median	M	s	N
Relevante Kooperationspartner angetroffen	8	8.63*	1.26	8

1.3. Signifikante Ergebnisse – Auswertung über Tätigkeitsfelder

Arbeit/Beschäftigung	Median	M	s	N
Zufriedenheit mit Kooperationen mit anderen Institutionen?	8	8.1**	0.52	12

* Signifikant $p < .05$, t-Test mit Bootstrapping

** Signifikant $p < .01$, t-Test mit Bootstrapping

Höhere Werte als der Durchschnitt

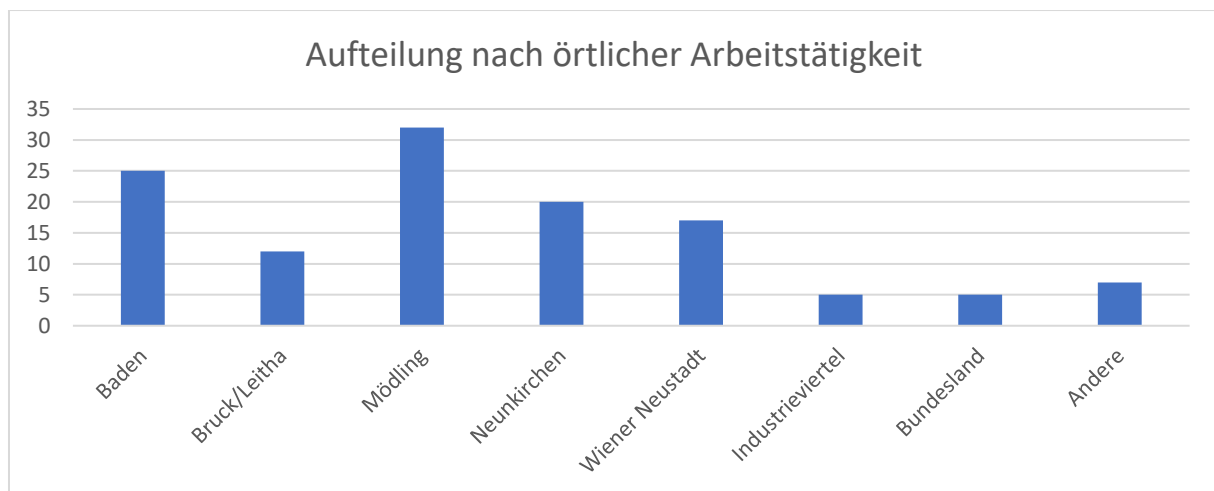
Niedrigere Werte als der Durchschnitt

1.3. Darstellung der Erkenntnisse und statistische Berechnungen

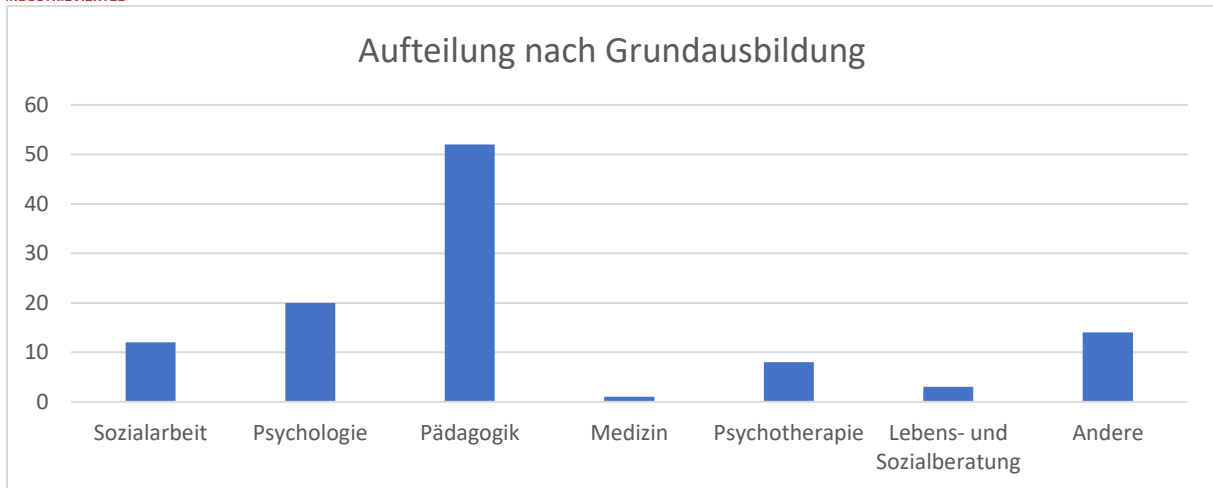
1.3.1 TeilnehmerInnen-Struktur der 15. Kindernetzwerktagung

Es evaluierten 101 Personen und somit ungefähr 60% der Teilnehmenden die Kindernetzwerktagung. Es nahmen insgesamt 180 Personen teil, was die Popularität des Themas und des Kindernetzwerk Industrieviertel unterstreicht.

Die Beteiligung der Bezirke sowie die Durchmischung der Institutionen war sehr gut, wie die folgenden Grafiken belegen. Die Verteilung entspricht ungefähr der Einwohneranzahl der jeweiligen Bezirke, wobei insbesondere Neunkirchen in diesem Jahr besonders stark vertreten war. Dies könnte daran liegen, dass nach einer längeren Pause wieder regelmäßig Bezirksnetzwerktreffen in Neunkirchen stattfinden und die Information für die Tagung so wieder breiter gestreut werden konnte.

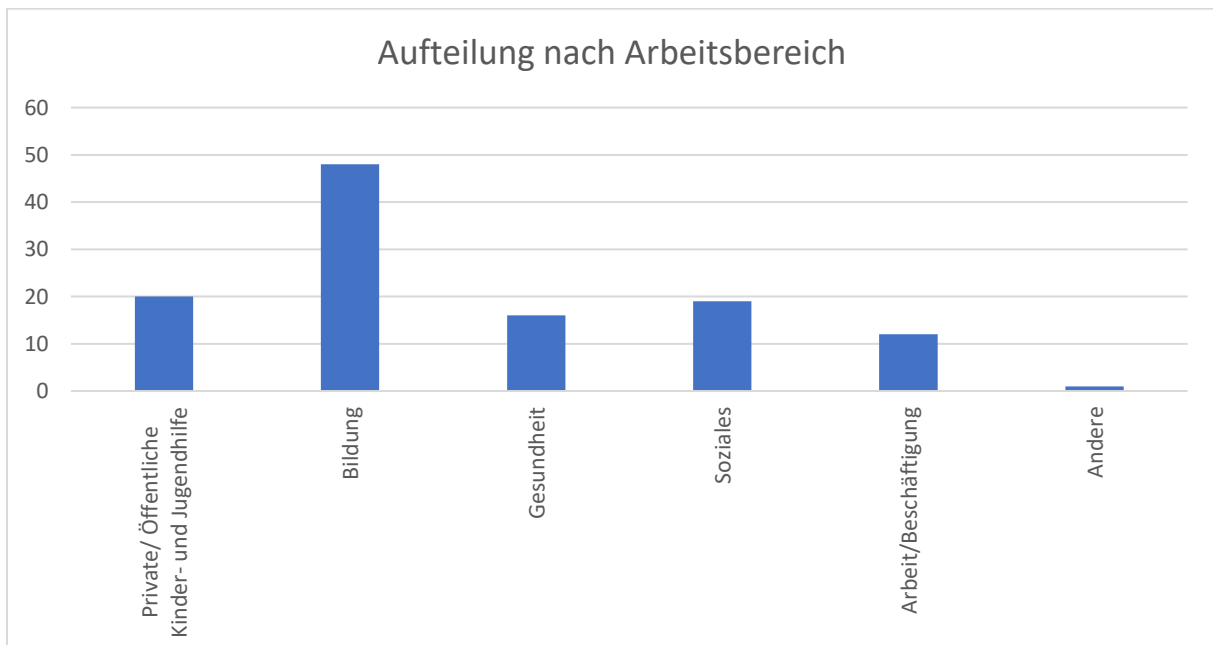


Eine Durchmischung an verschiedenen Professionen wurde ebenfalls erreicht. Anzumerken ist die niedrige Quote an MedizinerInnen, welche zwar bei der Tagung anwesend waren, aber keine Zeit zum Evaluieren der Bogen gefunden haben.



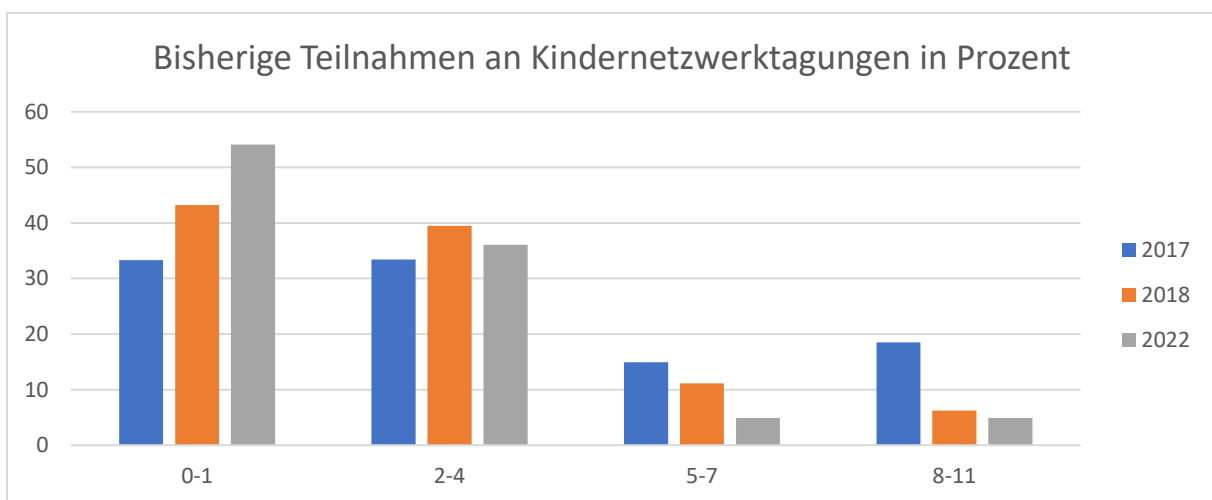
Die (Sozial-)Pädagogik bildet wie in den letzten Jahren die Profession, welche die Netzwerktagung am häufigsten besucht. Dieses Jahr ist dieser Trend jedoch extrem. Vermutlich liegt dies am Tagungsthema Autismusspektrum und den dazugehörigen großen Herausforderungen in der Betreuung der Zielgruppe. Die Gruppe der „Anderen“ speist sich aus verschiedenen Gesundheitsberufen (z.B. Ergotherapie) bzw. oft spezifischen Therapieausbildungen, die nicht als Psychotherapie anerkannt werden.

Über den Arbeitsbereich hinweg konnten in jeder Sparte genügend Personen angesprochen werden. Auffällig ist, analog zu der hohen Anzahl an Pädagog*innen, die hohe Anzahl an Teilnehmenden aus dem Bereich Bildung.



Anhand der Frage zu den bisherigen Teilnahmen ist erkennbar, dass viele der Evaluierenden wenig Erfahrung mit der Kindernetzwerktagung mitbringen. Bei dieser Tagung war dies in Vergleich zu den letzten beiden „Offline“-Tagungen besonders augenscheinlich.

Die naheliegendsten Erklärungen ist jene des Tagungsthemas, als auch der veränderten Location. Während im Jahr 2017 das Netzwerk als solches „gefeiert“ wurde, war dieses Jahr vermutlich das Thema die Hauptmotivation zur Teilnahme. Hier kann auch eine Parallele zum Jahr 2016 gezogen werden, als aufgrund des Flüchtlingsthemas sehr viele ProfessionistInnen aus diesem Bereich kamen, die zuvor auch keinen Kontakt mit dem Kindernetzwerk hatten. Es lässt sich somit feststellen, dass das Thema definitiv die Teilnehmerstruktur beeinflusst. Und: Je spezifischer das Thema, desto mehr informierte Personen nehmen teil. Darüber hinaus fand die Tagung dieses Jahr nicht am Areal des „Hügels“ (SBZ Hinterbrühl/KJPP Hinterbrühl) statt, sondern in einer Tagungslocation in der Innenstadt in Mödling. Es kann durchaus sein, dass eine gewisse Personengruppe, welche am Areal des Hügels arbeiten und jedes Jahr zumindest kurz vorbeigeschaut haben, es sich dieses Jahr aufgrund der Distanz nicht einrichten konnten.



1.3.2. Interpretation zu den Fragen über die Netzwerktagung

Das Ziel der 15. Kindernetzwerktagung bestand darin, eine ausgewogene Balance aus Informationsweitergabe und Vernetzungsmöglichkeit zu bieten. Die Tagung sollte möglichst kurzweilig sein und mit dem Vortrag einer sich im Autismusspektrum befindlichen Person ein Eintauchen in die Gefühlswelt ermöglichen. Die Range der Mittelwerte streut dabei von $m = 7.38$ bis $m = 8.67$ Punkten bei insgesamt maximal zu erreichenden 9 Punkten. Dies muss als hervorragendes Ergebnis angesehen werden. Es wurde noch keine Netzwerktagung so gut bewertet wie diese.

	Median	M	s	N
Zufriedenheit mit Netzwerktagung?	9	8.7	0.66	99
Relevante Kooperationspartner kennen gelernt?	9	8.1	1.26	96
Ausreichend Vernetzung mit Kooperationspartnern?	9	8.1	1.41	98
Wichtige Informationen aus anderen Arbeitsbereichen erhalten?	8	8.1	1.20	97
Tagung schaffte erhöhtes Bewusstsein für Netzwerkarbeit?	9	8.5	0.99	98

Inwieweit auf andere Institutionen angewiesen?	8	7.6	1.66	97
Zufriedenheit mit Kooperationen dieser Institutionen?	8	7.4	1.66	96

Bezirksvergleiche

Baden	Median	M	s	N
Zufriedenheit mit Netzwerktagung	9	8.84*	0.37	25
Zufriedenheit mit Kooperationen mit anderen Institutionen?	9	8.04*	1.57	25

Mödling	Median	M	s	N
Zufriedenheit mit Netzwerktagung	9	8.86*	0.61	28
Inwieweit auf andere Institutionen angewiesen?	9	8.3**	1.05	28

Ein Vergleich zwischen den einzelnen Bezirken zeigt, dass es kleinere Unterschiede in der Wahrnehmung der Netzwerktagung gegeben hat. Teilnehmende aus Mödling und Baden waren mit der Netzwerktagung überdurchschnittlich zufrieden. Da es hierfür – eventuell mit Ausnahme einer kürzeren Anreise – keine plausible Erklärung gibt, sind dies vermutlich, aufgrund der hohen Anzahl an Vergleichen, statistische Zufallsfunde ohne hohe Relevanz.

Teilnehmende aus dem Bezirk Mödling gaben an, in einem höheren Ausmaß als andere Institutionen auf andere Institutionen angewiesen zu sein. Dieses Ergebnis wird immer wieder vorgefunden und deutet auf die hohen Kooperationsbedarfe hin, welche sich aufgrund der dort befindlichen Institutionen (KJPP; SBZ Hinterbrühl) nur spezifisch in Mödling so ergeben.

Teilnehmende aus dem Bezirk Baden berichten von einer überdurchschnittlich hohen Zufriedenheit in Bezug auf die Kooperation mit anderen Institutionen. Die Effektstärke ist jedoch auch hier relativ schwach und vermutlich eher auf statistische Probleme bei vielen Mittelwertsvergleichen zurückzuführen.

Vergleich über Ausbildungen

Psychologie	Median	M	s	N
Zufriedenheit mit Kooperationen mit anderen Institutionen?	8	7.89*	0.99	19

Psychotherapie	Median	M	s	N
Relevante Kooperationspartner angetroffen	9	8.63*	1.26	8

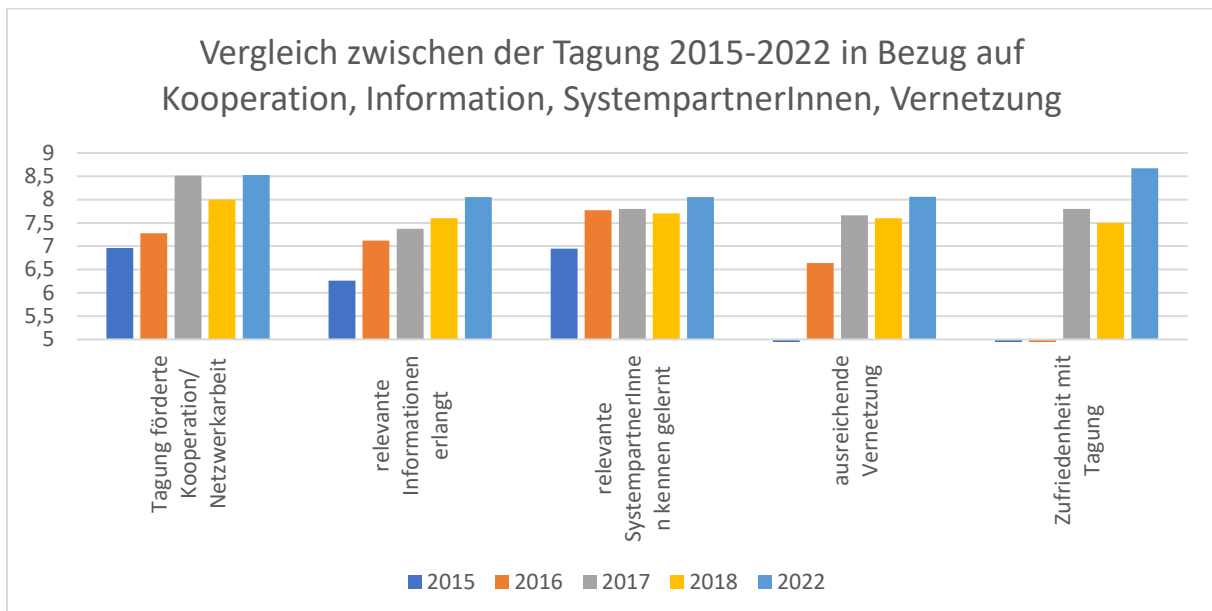
Die teilnehmenden Psycholog*Innen geben an, in ihrer Arbeit zufriedener in der Kooperation mit anderen Institutionen zu sein als andere Berufsgruppen. Die teilnehmenden Psychotherapeut*innen gaben an, Mehr relevante Kooperationspartner*innen getroffen zu haben. Aufgrund der geringen Stichprobenanzahl – insbesondere auch in anderen Gruppen, wie z.B. Lebens- und Sozialberatung sowie Sozialarbeit, hat dieser Wert nur eine begrenzte Effektstärke und ist eher auf statistische Probleme bei vielen Mittelwertsvergleichen zurückzuführen.

Vergleich über Berufsgruppen

Arbeit/Beschäftigung	Median	M	s	N
Zufriedenheit mit Kooperationen mit anderen Institutionen?	8	8.1**	0.52	12

Das einzig signifikante Ergebnis ist in der Gruppe Arbeit/Beschäftigung vorhanden. Diese Gruppe zeigte sich überdurchschnittlich zufriedener in der Kooperation mit anderen Institutionen als andere, dies dafür recht deutlich. Eine mögliche Hypothese könnte sein, dass es aufgrund der annähernden Vollbeschäftigung und geringen Arbeitslosigkeit leichter möglich ist, Jugendliche am Arbeitsmarkt zu vermitteln. Dies könnte zu einer höheren Zufriedenheit führen.

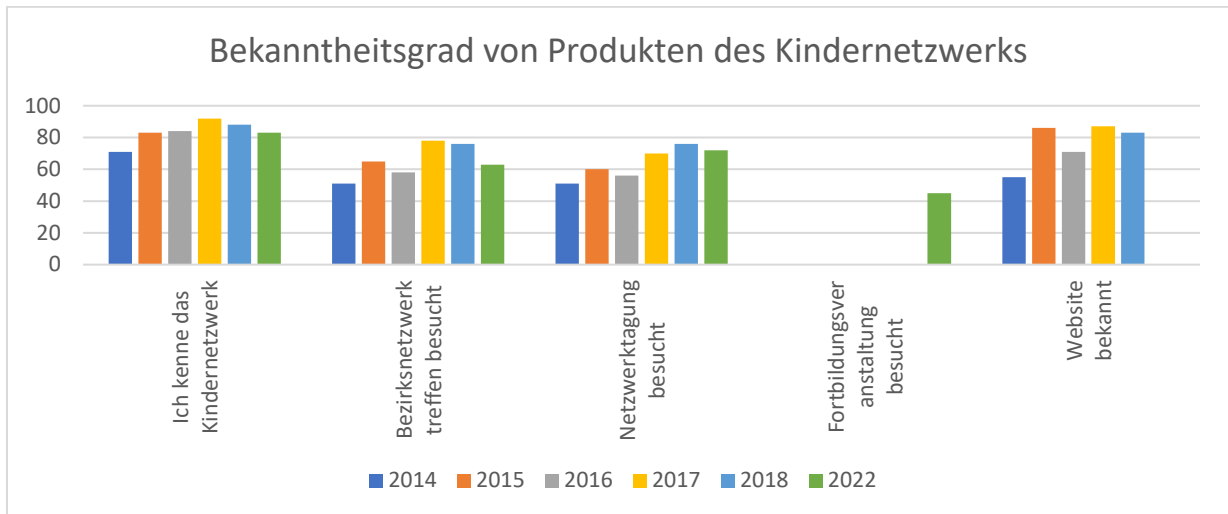
1.3.3. Spezifische Vergleiche zu den letzten Netzwerktagungen



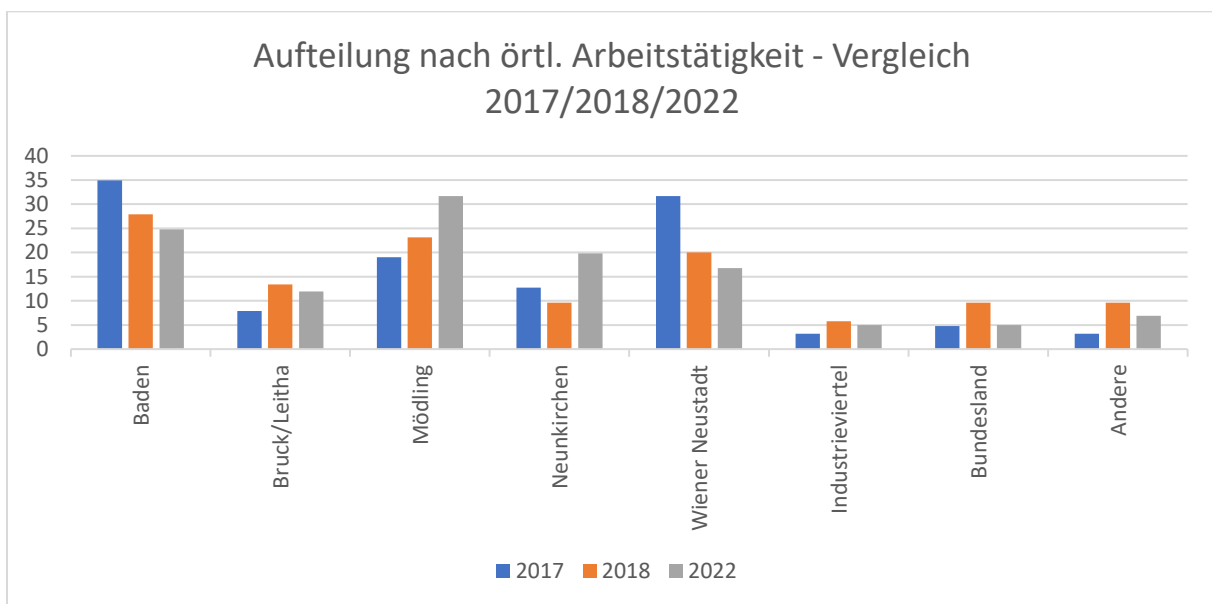
Im Vergleich zu den letzten Jahren gibt es noch einmal eine deutliche Steigerung in Bezug auf alle relevanten Tagungsziele. Die Zufriedenheit ist mit $m = 8.7$ Punkten als perfekter Wert anzusehen. Es muss besonders herausgestrichen, dass das Teilnehmerfeld heterogen ist und mit teils konträren Kenntnissen und Erwartungen in die Tagung „startet“ – es konnten offensichtlich alle Teilnehmenden abgeholt werden.

Bei der Evaluation wird abgefragt, inwieweit die Teilnehmenden auch andere Netzwerkstrukturen des Kindernetzwerk Industrieviertel nutzen. 83% der Teilnehmenden kannten das Kindernetzwerk Industrieviertel bereits vor der Teilnahme an der Tagung. Dieser Wert ist über die letzten Jahre relativ ähnlich. Inhaltlich freut es uns, mit der Tagung auch netzwerkfremde Personen anzusprechen. 63% haben bereits ein Bezirksnetzwerktreffen besucht, wengleich der Wert etwas niedriger ist als zu Vor-Pandemie-Zeiten. 72% hatten bereits zuvor eine Netzwerktagung besucht. Nur 45% hatten bis dato eine Fortbildungsveranstaltung des Kindernetzwerk Industrieviertel besucht. **Da bei den Online-**

Veranstaltungen ca. gleich viele Personen teilnahmen wie bei der Tagung, bedeutet dies, mit den Fortbildungsveranstaltungen teilweise eine andere Gruppe anzusprechen.

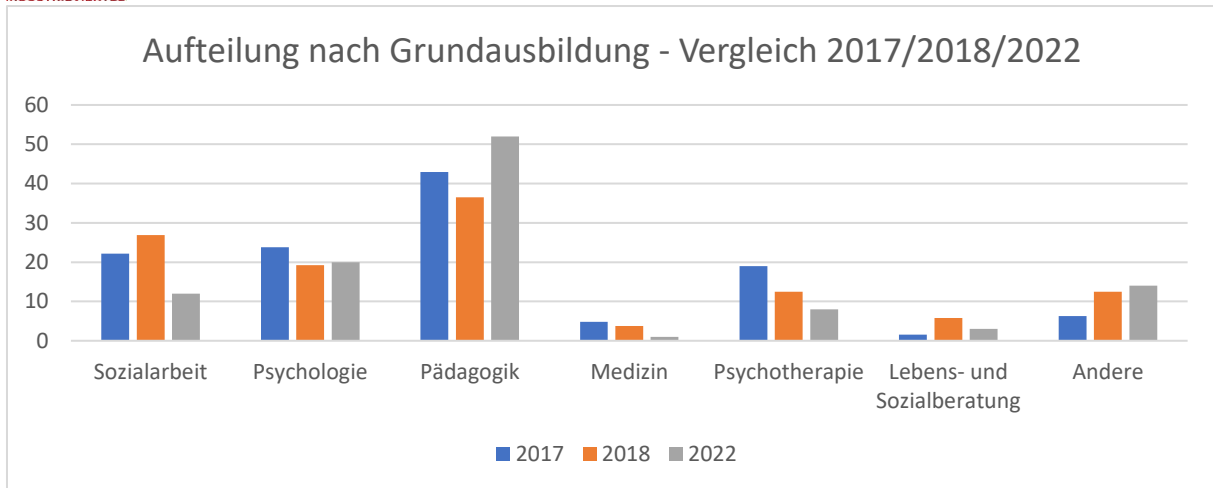


Vergleich der TeilnehmerInnenstruktur

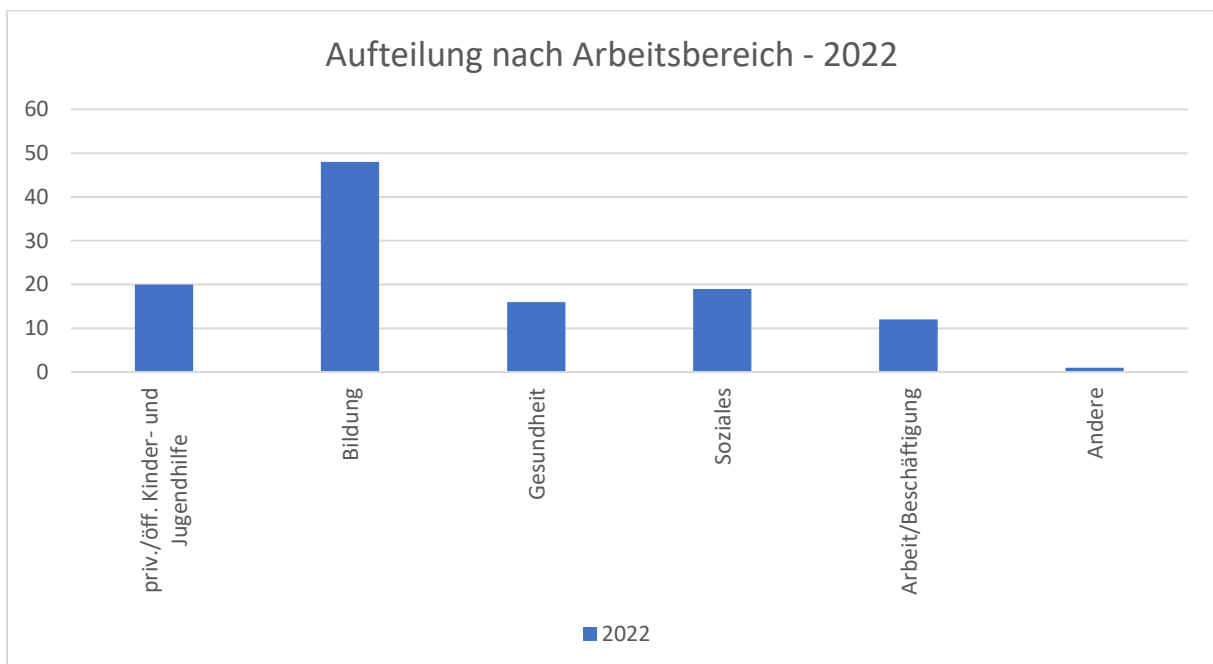


Auffällig ist, dass in diesem Jahr besonders viele Teilnehmenden aus dem Bezirk Mödling kamen. Auch die Teilnahmequote aus dem Bezirk Neunkirchen war erstaunlich hoch. Ersteres könnte am Veranstaltungsort (Mödlinger Innenstadt) liegen, **letzteres daran, dass nach einer längeren Pause wieder regelmäßig Bezirksnetzwerktreffen in Neunkirchen stattfinden und die Information für die Tagung so wieder breiter gestreut werden konnte.**

Betrachtet man die Grundausbildungen zu den Vorjahren, so gibt es zwei Auffälligkeiten: Erstens die geringe Teilnahme an Sozialarbeiter*innen bei dieser Tagung, sowie **zweitens eine besonders hohe Beteiligung von Pädagog*innen. Vermutlich liegt dies am Tagungsthema Autismusspektrum und den dazugehörigen großen Herausforderungen in der Betreuung der Zielgruppe.**



Für die Arbeitsbereiche (folgende Grafik) gibt es noch keine Gruppenvergleiche, da der Abfragemodus auf Vorgabe des Fördergebers abgeändert wurde, um Vergleichbarkeit über alle NÖ-Netzwerke sicherzustellen. Über den Arbeitsbereich hinweg konnten in jeder Sparte genügend Personen angesprochen werden. Auffällig ist, analog zu der hohen Anzahl an Pädagog*innen, die hohe Anzahl an Teilnehmenden aus dem Bereich Bildung.



1.3.4 Schätzfragen

Zusätzlich zu den bereits etablierten Standardfragen über die Netzwerktagung wurden Schätzfragen über Art und Ausmaß der Kooperationen zu anderen Institutionen erfragt. Aufgrund der weit streuenden Range an Antworten inkl. stark schiefer Verteilung wird der Median als robusterer Mittelwertschätzer erachtet. Im Schnitt werden von den ProfessionistInnen 6 Stunden pro Monat für Netzwerkarbeit und Kooperationen aufgewendet. Bei einer angenommenen Durchschnittsarbeitszeit von 30 Stunden bedeutet dies, dass laut Einschätzung ca. 5% der Arbeitszeit für Netzwerken

aufgewendet wird. Insgesamt wird mit ca. 2 ½ verschiedenen Institutionen pro Woche „kooperiert“, wobei die Frage natürlich weit offenlässt, was die Teilnehmenden unter einer „Kooperation“ verstehen. Außerdem wird eingeschätzt, dass bei ca. 50% von Fällen andere Institutionen beteiligt sind. Aufgrund der breiten Range von Antworten ist nicht davon auszugehen, dass bequemlichkeitshalber genau der Mittelwert gewählt wurde.

	Median	M	s	N
Zeit für Netzwerkarbeit/Kooperation im Monat (h)?	6	10.2	13.6	57
Mit wie vielen Institut. kooperieren sie pro Woche?	2.5	3.3	2.82	69
Zu wie viel Prozent sind andere Inst. an Fällen beteiligt?	50	46.6	28.0	58

1.3.5. Organisatorisches

Die Teilnahme an der Tagung war für knapp 91% der Personen bezahlte Arbeitszeit, wobei sich unter den restlichen 9% hauptsächlich Selbstständige oder Ehrenamtliche befunden haben. Die Moderation war für 100% der Teilnehmenden äußerst zufriedenstellend. Auch der Raum wurde im Vergleich zu den Vorjahren (84%) mit 94.9% als deutlich geeigneter angesehen. Der Tagungsablauf sollte laut den Teilnehmenden nicht geändert werden (96.8%).

1.3.6. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

- Bei der Beantwortung der Fragebögen ist in diesem Jahr aufgefallen, dass es deutlich mehr durchgängige 9-Punkte-Antworten als in den letzten Jahren gab. Die Evaluation ist somit mit einem Weniger an Ernsthaftigkeit ausgefüllt worden, was am gewählten Setting lag: Evaluationen wurden nicht bereits im Vortragsraum ausgefüllt sondern erst im Austausch gegen eine Teilnahmebestätigung am Ende der Veranstaltung, weshalb weniger Zeit zum Ausfüllen vorhanden war.
- Das gewählte Tagungsthema kann ein Pullfaktor für gewisse Berufsgruppen sein. Je spezifischer das Thema, desto eher nehmen die zugehörigen ProfessionistInnen aus den Arbeitsbereichen teil. Beispiele hierfür sind die Flüchtlingskrise und die „Ausbildung bis 18“ – Gegenbeispiele sind „Kinderarmut“ und „10 Jahre Kindernetzwerk Industrieviertel“.
 - o Es lässt sich somit feststellen: Das Thema beeinflusst definitiv die Teilnehmerstruktur. Je spezifischer das Thema, desto mehr informierte Personen nehmen teil. Somit sollten hierbei konkrete Inhalte vermittelt werden, die einen besonderen Mehrwert für die teilnehmende Gruppe beinhalten.
 - o Ein spezifischeres Thema bedeutet auch, dass eher Leute, die nicht aus dem Netzwerk kommen, angesprochen werden. Im konkreten Fall ist dies an der durchschnittlich niedrigeren Teilnahmeanzahl als an bisherigen Netzwerktagungen sichtbar (2017: m = 3.6 (allgemeines Thema) vs. 2018: m = 2.5 oder 2022: m = 2.16 (spezifisches Thema)).

- Nur 45% der Teilnehmenden an der Netzwerktagung hatten bis dato eine Fortbildungsveranstaltung des Kindernetzwerk Industrieviertel besucht. **Da bei den Online-Veranstaltungen ca. gleich viele Personen teilnahmen wie bei der Tagung, bedeutet dies, mit den Fortbildungsveranstaltungen teilweise eine andere Gruppe anzusprechen.**
- Auffällig ist, dass in diesem Jahr besonders viele Teilnehmenden aus dem Bezirk Mödling kamen. Auch die Teilnahmequote aus dem Bezirk Neunkirchen war erstaunlich hoch. Ersteres könnte am Veranstaltungsort (Mödlinger Innenstadt) liegen, letzteres daran, dass nach einer längeren Pause wieder regelmäßig Bezirksnetzwerktreffen in Neunkirchen stattfinden und die Information für die Tagung so wieder breiter gestreut werden konnte.
- Betrachtet man die Grundausbildungen zu den Vorjahren, so sieht man eine besonders hohe Beteiligung von Pädagog*innen sowie von Personen aus dem Arbeitsbereich Bildung. Vermutlich liegt dies am Tagungsthema Autismusspektrum und den dazugehörigen vergleichsweise hohen Herausforderungen in der Betreuung der Zielgruppe.